Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 5 (1979)
Heft: 2

Rubrik: Leserinnen schreiben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dreimal täglich

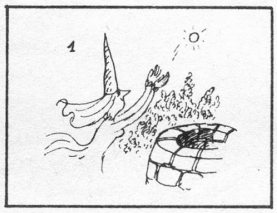
Ich brachte ihr gelbe Tulpen.
Sie erklärte, sie könne sie nicht einstellen. Ihr Mann verschliesse alle Kästen und auch die Vasen befänden sich in einem davon. Er fürchte, sie würde Flaschen darin verstecken.
Sie fischte eine leere Incarombüchse aus dem Mülleimer, füllte sie mit Wasser und schob die Blumen hinein. Der einzige Kaffee, welcher sie nicht nervös mache.
Der Pfarrer sei am Samstag gekommen. Er habe ihr die heilige Kommunion gebracht. „Beten Sie zum heiligen Antonius und haben Sie Gottvertrauen". Sie könne ihm jederzeit telefonieren, wenn sie wieder kommunzizieren wolle.
Sie durchschritt mit schwankendem Körper das Wohnzimmer, zeigte mir den weissen Rosenkranz, berichtete vom hellen Tischtuch und den Kerzen vom Samstag und erklärte, sie habe blaue Flecken von den Schlägen ihres Mannes auf dem Rücken. Sie habe ihren Mann gebeten, ihr wenigstens morgens und abends einen Kuss zugeben, aber der Pfarrer habe gesagt, dass diese Angelegenheit nicht auf diese Weise geregelt werden könne
es müsse von Herzen kommen.
Übringens habe ihre Mutter einen schrecklichen Tod erlebt, obwohl sie dreimal täglich „gegrüsst seist du Maria" vor sich hergemurmelt habe. Sie selbst sei ihr ins Grab nachgesprungen, allerdings nicht ohne sich vorher mit Beruhigungsmitteln entsprechend zu beruhigen.
Ihr Mann sei heute jassen gagangen, wie jeden Tag.
Ihre fetten Locken baumelten um ihren Kopf, als sie bemerkte, sie würde sich auf das Abendessen freuen, es gäbe Minestrone und Würstchen.
Mit einem Kuss pro Tag würde sie es schaffen, es müsste nicht auf den Mund sein. Ihre Fahne wehte zu mir herüber.

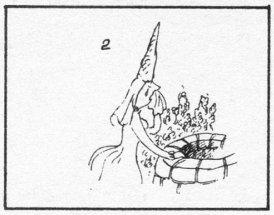
Dido Keller-Ebert

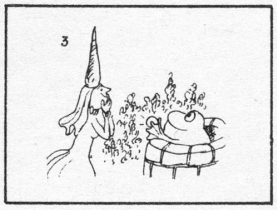
Leserinnen schreiben

Liebe OFRAuen

Auch ich habe das Kinderbuch von den „Makaka mit den Sonnenbrillen" angeschaut und gelesen, aber ich habe es gar nicht gut gefunden, habe mich sogar ziemlich geärgert.
Grafisch finde ich es schlecht.
Es ist furchtbar clichehaft, schwarzweissmalerei, und sogar unwahr: Männer = Faulenzer und Wichtigtuer und erst noch strohdumm. Frauen = fleissig und kreativ, kurz, die besseren Menschen.
Ich möchte meinen Töchtern nicht ein Frauen/Kinder-Ghetto als Zukunftsideal schmackhaft machen. Feministische Kinderbücher JA, aber **gute**, nicht sektiererische!
Im übrigen: die „Emanzipation" ist gut und nötig, vielen Dank, dass Ihr sie macht!
Mit freundlichen Grüssen E.Bachmann





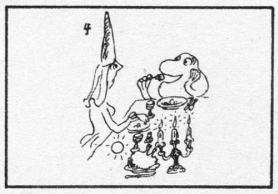


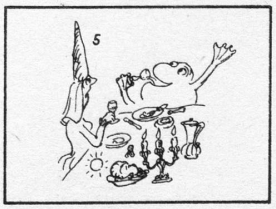
HEXEN

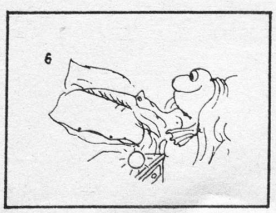
In ihren weissen Strumpfhosen – die Kniestellen schon ein wenig angegraut – stelzte sie auf dem Trottoir umher, einen langen Besen vor sich herschiebend.
„Tschau, du kleine Hexe", bemerkte ich im Vorübergehen,
„ich bin keine Hexe" erklärte die Kleine.
„Kannst du denn nicht auf deinem Besen reiten?"
„Doch!" ereiferte sie sich.
„Na also, siehst du".
Es gibt eben doch mehr Hexen als man glaubt.

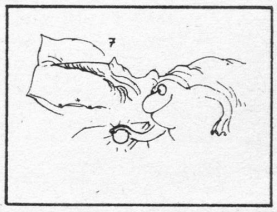
‚CHARMAN(N)TER' TCS

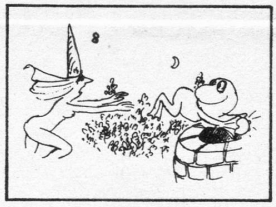
Es ist immer wieder lehrreich, für was alles auf dieser Welt ein Schwanz nötig ist! Der Touring-Club hat da seine eigenen Ansichten:
„Die Touring-Hilfe kommt nicht auf für:
– Pannen am Wohnort
– Benzinpannen
– Reifenpannen (für Damen und behinderte Fahrer machen wir jedoch eine Ausnahme)
Sind jetzt Frauen einfach zu dumm zum Reifenwechsel oder liegt es doch am kleinen Unterschied? „Ob die TCS-Mannen auch das mit dem Schwanz machen? Das Denken jedenfalls, zumindest was Frauen betrifft, ist bei ihnen wohl eher in der Gegend angesiedelt. Oder gibt es da vielleicht noch einen Unterschied zwischen Damen und Frauen?











NOCHMALS: FRAUENDEMONSTRATION FRIBOURG

(Emanzipation Nr. 1, Januar 1979)

Wir Frauen von der OFRA Schaffhausen möchten einiges klarstellen über den Verlauf der Dinge hier in Schaffhausen.
Auch uns hat der Verstoss gegen das Demonstrationsrecht (und die demokratischen Rechte überhaupt) mit seinen ganzen Auswirkungen erschreckt und verärgert. Wir sammelten also Unterschriften für die Petition, mobilisierten Frauen und Männer, um möglichst vielzählig an der Gerichtsverhandlung teilzunehmen, organisierten Autos – da kam ein Brief des Unterstützungskomitees Fribourg mit der Nachricht, dass die Verhandlung verschoben sei, und wir wieder von ihnen hören würden. Dies war der letzte Brief aus Fribourg!
Am Telefon erhielt ich später noch die Auskunft, dass wir weiter informiert werden – dies war aber nie der Fall! Wir schreiben diesen Brief, weil wir uns vorstellen können, dass es anderen Frauen ebenso ergangen ist, und weil wir möchten, dass die Fribourgerinnen wissen, dass es nicht überall mangelnde Solidarität war, die die Frauen vom Erscheinen abhielt – sondern auch mangelnde Information. *Susanne M.*